BAUBEZEICHNUNGEN

Unter **Baubezeichnungen** versteht man die Kennzeichnung von Bauplänen durch Symbole, Schraffuren, Farben, Normvorschriften u. a.

- **▶** Werkstoffsymbole
- ► Kurzzeichen (Baumaße)
- **▶** Grafische Symbole
- ▶ Baumaße

1 WERKSTOFFSYMBOLE

Symbol	Bezeichnung
	Mauer (Ziegel)
	Stahlbeton
	Stahlbeton Fertigteil
I	Stahlprofil
	Holz tragend (ungehobelt)
	Holz zierend (gehobelt)
	Naturstein (Putz)
	Kunststein
	Glas

Dampfsperre
Dämmschicht weich
Dämmschicht hart

(It. ÖNORM A 6240)

Bei Bauplänen wird die farbliche Kennzeichnung von Baustoffen (oder Veränderungen) wie folgt vorgenommen.

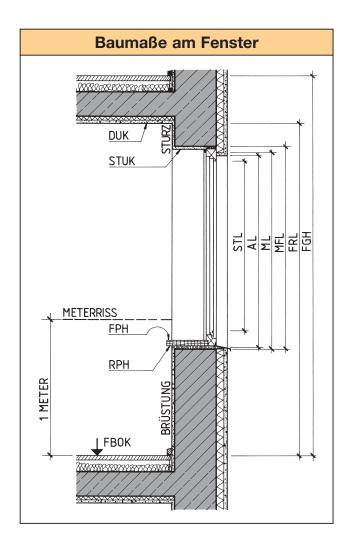
Blau	Beton
Rot	Ziegel
Braun	Holz

Wenn weitere Farben verwendet werden, ist auf der Bauzeichnung eine Farblegende anzulegen.

Die Linienarten, Schraffuren und Symbole der ÖNORM A 6210 gelten für den Tischler auch beim Bauzeichnen.

2 KURZZEICHEN (Baumaße)

Kurz- zeichen	Bezeichnung
Zeichen	Bezeichhang
EG	Erdgeschoß
OG	Obergeschoß
UG	Untergeschoß
DG	Dachgeschoß
KG	Kellergeschoß
FGH	Geschoßhöhe (fertig)
DUK	Deckenunterkante (roh)
FBOK	Fußbodenoberkante (fertig)
STL	Stocklichte
ML	Mauerlichte (ohne Putz)
AL	Architekturlichte (mit Putz)
MFL	Mauerfalzlichte
FL	Fertiglichte (Fertigteile)
FRL	Raumlichte (fertig)
RPH	Parapethöhe (roh)
FPH	Parapethöhe (fertig)
STH	Sturzhöhe
STUK	Sturzunterkante



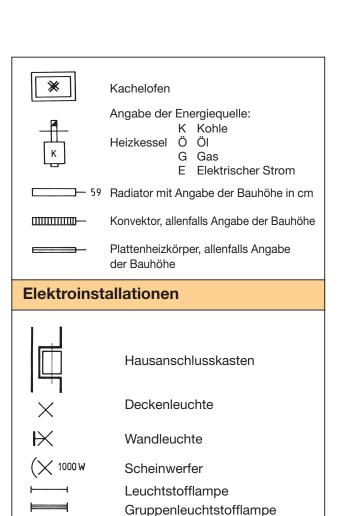
Die fertige Parapethöhe (Parapet-Brüstung) liegt im Normalfall bei 85-90 cm über der fertigen FBOK.

Ausnahme: Blumenfenster, öffentliche Bauten, Krankenhäuser usw.

3 GRAFISCHE SYMBOLE

Nachfolgend sind die wichtigsten **Symbole** für Heizung, Lüftung, Elektro- und sanitäre Einrichtungen aufgeführt.

Wärmeabgabestellen ** Herd für feste Brennstoffe ** Eiserner Ofen Ölofen



Heizgerät

Elektroherd

Kühlschrank

Klimagerät

Wechselschalter

Serienschalter

Kreuzschalter

Speicherheizgerät

Waschmaschine

Geschirrspülmaschine

Schutzkontaktsteckdose

1-, 2- und 3-poliger Ausschalter

Taster (Stromstoß-Schalter) Steckdose für nachrichten-

technische Stromkreise, z. B. Telefon, Antenne

Fernsehempfangsgerät

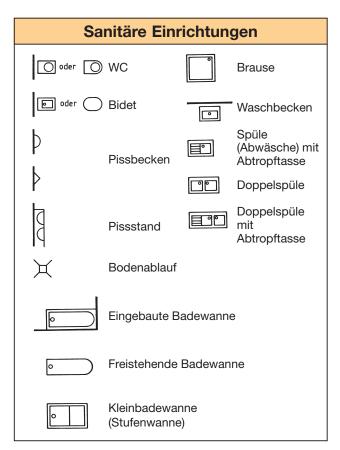
oder

*

EΗ

ΤV

) oder



(It. ÖNORM A 6240, Teil 6)

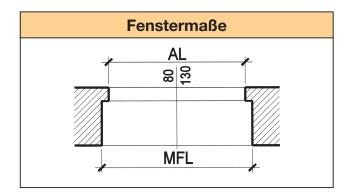
4 BAUMASSE

Auf Bauplänen werden grundsätzlich alle Maße in **Zentimetern** angegeben.

Fenstermaße

Bei Fenstermaßen wird die äußere Architekturlichte angegeben.

Erstes Maß = **Breite** Zweites Maß = **Höhe** z.B. 80/130

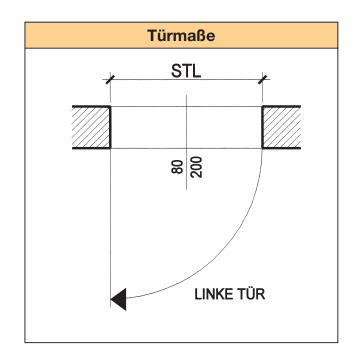


Türmaße

Bei Türmaßen wird die Stocklichte des Türstockes angeben.

Erstes Maß = Breite Zweites Maß = Höhe z.B. 80/200

Der Viertelkreis zeigt die Gehrichtung und die Türanschlagart an (z. B. linke Tür).



Quadratmeterzahl

Jeder Raum wird durch die umbaute Quadratmeterangabe ausgewiesen (fertig verputzter oder verkleideter Raum).

Die gesamte Bodenfläche je Stockwerk wird extra angezeigt.

Die fertig umbauten Quatratmeter sind für die **Wohnbauförderung** genau einzuhalten.

Kamine, Lüftungsschächte

Hier wird der innere Querschnitt in cm angegeben.

Höhenlage

Jede Geschoßhöhe wird ausgehend vom Erdgechoß entsprechend angeschrieben.

Treppenmaße

Bei Treppen ist eine exakte Angabe sehr wichtig.

BEISPIEL	Bauplaneintragung	
Steigungen = 15 Steigungshöhe = 17 cm Auftrittbreite = 29 cm	15 ST 17/29	

Bodenbelag

Die Art des Bodenbelages wird in Quadratmetern angegeben (z. B.: Parkett 28,4 m²).

In Einreichplänen werden üblicherweise stets die Rohbaumaße der Wände ohne Putz oder Verkleidung angegeben.

Ausnahme: Bei Bauten mit Fertigteilen werden die Fertigmaße angeschrieben.

BAUPLÄNE

Baupläne (Einreichpläne) sind das Ergebnis der Entwurfszeichnung von Auftraggeber und Planer (Architekt, Bauleiter).

ALLGEMEINES

- Baupläne dienen als Vorlage für die im jeweiligen Bundesland zuständige Baubehörde und für die Bauausführenden.
- Sie müssen alle baupolizeilichen Bedingungen erfüllen.

Baupläne werden aus rationellen Gründen meistens im Maßstab (M) = 1:100 gezeichnet. Zur besseren Veranschaulichung können die tragenden Werkstoffe wie folgt dargestellt werden:

Beton Ziegel Holz
blau rot braun

 Der Tischler kann für die Vorkalkulation seiner Werkstücke aus dem Bauplan wichtige Daten herauslesen.

BEISPIELE

- Anzahl der Türen und deren Maße
- Anzahl der Fenster und deren Maße
- Treppengröße, Steigung, Gehlinie usw.
- Maueröffnungen, Nischen, Schrägen, Bögen usw.

Detailzeichnungen

Für die Errichtung eines Gebäudes können Baupläne durch Detailzeichnungen (M = 1:50, 1:20, 1:10, 1:5 usw.) ergänzt werden.

BEISPIELE

Fundamentaufbau, Decken- und Bodenkonstruktion, Fenster- und Haustürleibung, Balkon- oder Terrassentüren, Dachstuhlkonstruktion, Fassade, Treppenkonstruktion.

Alle nicht erfassbaren Darstellungen oder Werkstoffe sind in einer **Baubeschreibung** dem **Bauplan** gesondert beizuheften.

Maßstäbe

Für Einreichpläne von Einfamilenhäusern werden meistens folgende Maßstäbe verwendet:

Lageplan M = 1:500
 Grundrisse M = 1:100
 Schnitte M = 1:100, 1:50
 Ansichten M = 1:100

- ▶ Was muss ein Bauplan beinhalten?
- Ausschreibung
- ▶ Baubeschreibung

1 WAS MUSS EIN BAUPLAN BEINHALTEN?

- 1 Baubeschreibung
 - Name und Anschrift des Bauherrn
 - Grundparzelle und Katastralgemeinde
 - Art des Bauvorhabens
- 2 Technische Beschreibung
 - Bebauungsgrundlagen (verbaute Fläche, umbauter Raum)
 - Beschreibung des Bauvorhabens
 - Fundamente
 - Kellermauerwerk
 - Decken
 - Tragende Wände und Zwischenwände
 - Stürze und Überlagen
 - Stiegen
 - Isolierungen
 - Dachstuhl
 - Fußböden
 - Raumfunktionen
 - Raumhöhen
 - Fassaden
- 3 Aufschließung, Wasseranschluss, Stromanschluss, Abwasserbeseitigung

BEISPIEL:

Einfamilienhaus auf den nächsten 6 Seiten

- Baupläne haben den Vermerk "Naturmaße nehmen".
- Diese Anforderung müssen alle Handwerker einhalten.

ALLGEMEINE PLANUNGSHILFEN

Wenn eine Familie beginnt, ihr lang ersehntes **Haus** im Grünen zu planen und zu bauen, sind **wichtige Vorschriften** und **Richtlinien** zu beachten.

Kauf eines Baugrundes

- Größe und Form des Grundstückes
- Ist das Grundstück erschlossen?
- Lage des Grundstückes (Sonne, Hang, Seehöhe usw.)
- Gesetzliche Auflagen der Gemeinde (Hausform, Grenzabstände, Dachform, bebaubare Fläche usw.)
- Beschränkungen (Naturschutzgebiet, Quellenschutz usw.)
- Einschränkungen (Bodenbeschaffenheit, Hochspannungsleitung usw.)

2 Baukostengliederung (Beispiel)

Arbeiten	Kosten geschätzt tatsächlich	
Erdarbeiten		
Rohhausbau		
Kanalisierung		
Zimmermann		
Spengler		
Dachdecker		
Installateur		
Elektriker		
Tischler u.a.		

3 Kostenbelastung (monatlich)

Belastungen	Kosten	
Grundsteuer		
Kanalgebühr		
Müllabfuhr		
Strom		
Heizöl oder Gas		
Wasser		
Rückzahlungen usw.		

A Raumbedarf und Raumgröße

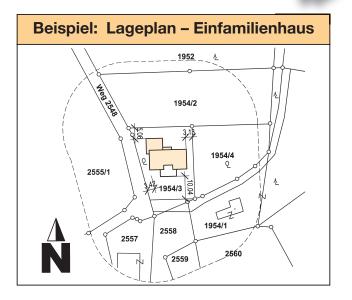
Raumarten	Zahl	m²
Garage		
Windfang		
Vorraum		
Treppenlauf		
Speisraum		
Küche		
Essraum		
Wohnraum		
Schlafzimmer		
Bad		
WC		
Dachgeschoß		
Heizraum usw.		

Wichtige Bautermine

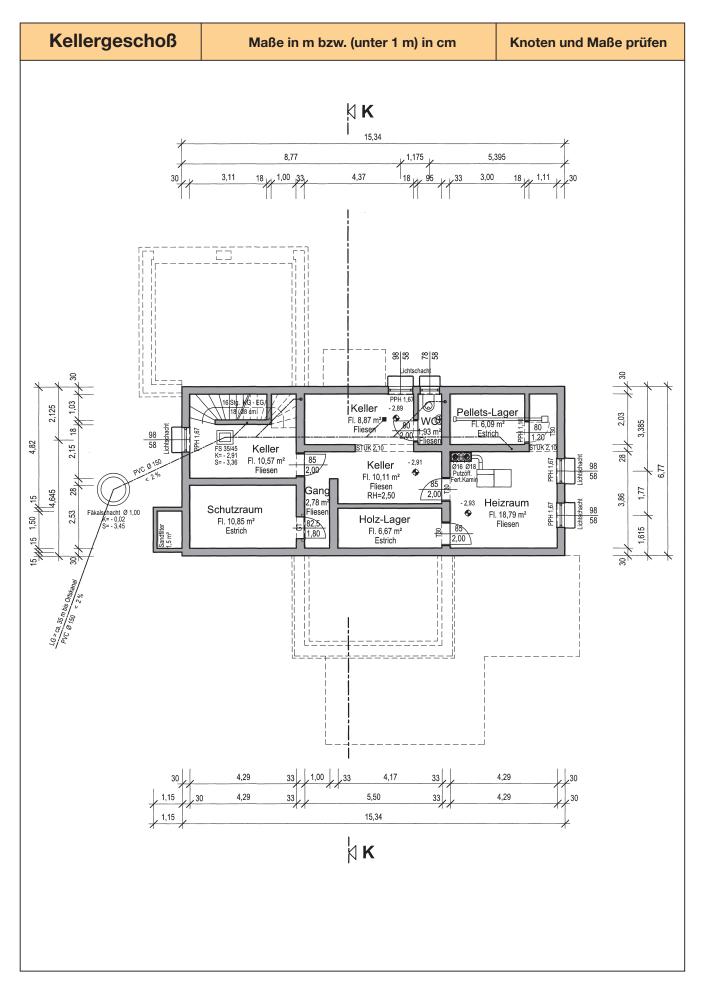
Termin am:

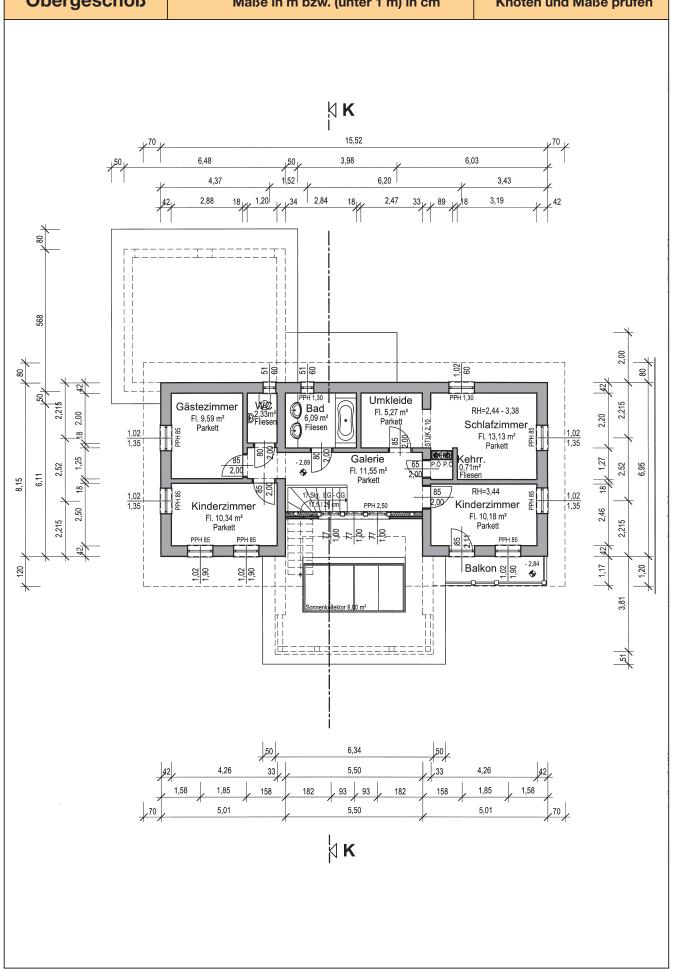
Die wichtigsten Kosten sind:

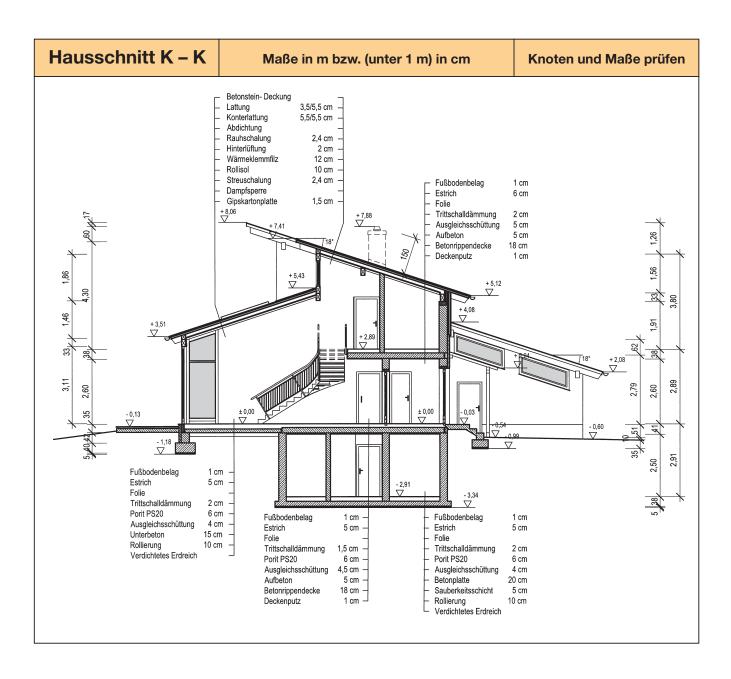
- Baugrund
- Finanzierung
- Baukosten
- Einrichtung
- Außenanlage
- Betriebskosten

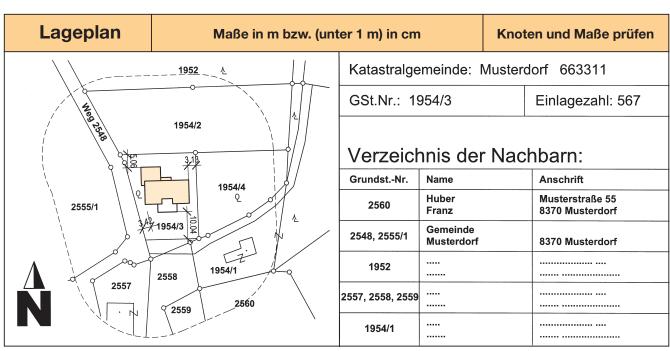


GRUNDRISSE aller Geschoße

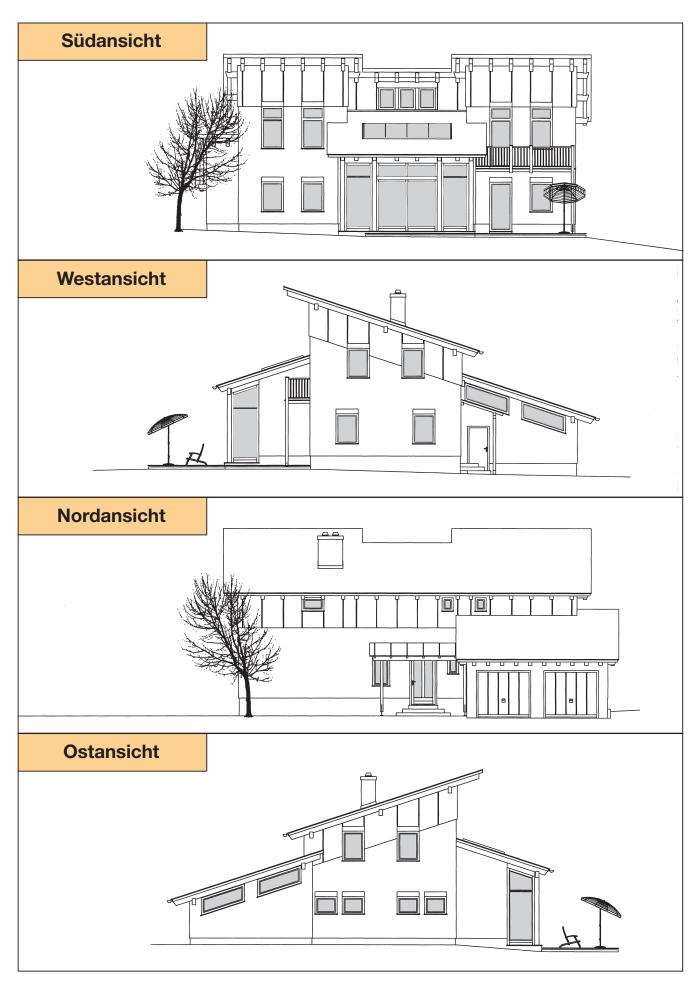








ANSICHTEN von allen vier Seiten



2 AUSSCHREIBUNG

- Um die Gesamtkosten eines Bauvorhabens genau ermitteln zu können, sind die einzelnen Bauarbeiten auszuschreiben.
- Die Ausschreibungen sind öffentlich. Alle interessierten Betriebe können ein Angebot erstellen.
- Um vergleichbare Preise zu erhalten, müssen die Ausschreibungen einen einheitlichen Text (Baubeschreibung) aufweisen.
- Nach Einsichtnahme der eingelangten Angebote kann nun der Bauherr oder der Planer (Architekt) die so genannten Bestbieter auswählen.
- Die Ausschreibung informiert weiters über Liefertermine, Zahlungsbedingungen und besondere Wünsche des Bauherrn.
- Jeder Handwerksbetrieb wird vor der Angebotserstellung zuerst das Bauvorhaben auf Zufahrt, erforderliche Gerüste, Montagerichtlinien usw. besichtigen.

Das preisgünstigste Angebot muss nicht immer das billigste sein. Letztendlich entscheiden primär Qualität, Konstruktion, Werkstoffauswahl, Beschläge, Form, Wartung usw.

- Bei Ausschreibungen für öffentliche Gebäude (Schulen, Krankenhäuser, Sporthallen, Verwaltungshäuser usw.) müssen mehrere Firmen (mindestens drei) zur Angebotsabgabe herangezogen werden.
- Allen Ausschreibungen und Angeboten muss die Werkvertragsnorm "Tischlerarbeiten" ÖNORM B 2217 zugrunde gelegt werden.
- Je nach Auftragsart und Auftragsgröße kann bei bestimmten Objekten eine EU-weite Ausschreibung vorgeschrieben werden.

3 BAUZEICHNUNGEN

Genau wie beim Möbelzeichnen unterscheiden wir grundsätzlich 3 Zeichnungsarten:

Zeichnungsart	Maßstab	Zeichnung	Verwendung
Entwurfsskizze (freihändig)	1:20 1:10 1:5	Format: A 4 oder Maßbuch JV- FENSTER, PROFILTORM E3 BESCHREIBUNG: 1200	Verhandlungsgrundlage Vorentwurf Dient als Grundlage für weitere Zeichnungen.
Entwurfs- zeichnung (Lineal) Details	1:20 1:10 1:5	Formate: A4, A3 M-1:10 SCHNITT K1 BESCHREIBUNG BESCHREIBUNG JUPPENSTER STATE JUPPENSTER STATE JUPPENSTER STATE JUPPENSTER STATE JUPPENSTER STATE JUPPENSTER STATE STATE	Maßstabsgerechte Zeichnung als Grundlage für die Fertigungszeichnung und Kalkulation Angebot